



Wer bekommt eigentlich was?

Meist profitieren nicht die Bäuer*innen vom Verkauf der Orangen, sondern die Plantagenbesitzer und Verarbeiter. Bei der GEPA ist das anders: Die Bäuer*innen erhalten einen höheren Preis und sind durch die Mitgliedschaft in der Kooperative gut organisiert und abgesichert. Hier sehen Sie, wie sich der Preis für den fairen Orangensaft der GEPA zusammensetzt:



Das Plus unseres Orangensaftes



Partnerschaft auf Augenhöhe, erlesene Zutaten - das gibt es nicht zum Nulltarif:

Transparente Lieferkette

- Was drauf steht ist drin:

- + Alle für den Orangensaft eingesetzten fairen Orangen sind rückverfolgbar bis zu den Produzent*innen

Besser als andere:

- + Der Verarbeiter in Brasilien verwendet für die Herstellung des Konzentrats nur die von der Genossenschaft COOPEALNOR gelieferten, fair gehandelten Orangen.
- + Durch diesen hohen logistischen Aufwand der GEPA wird Mengenausgleich verhindert.
- + nur bei Fairtrade-zertifiziertem O-Saft dagegen ist Vermischung erlaubt

Weitere Infos:

www.gepa.de/ohne-mengenausgleich

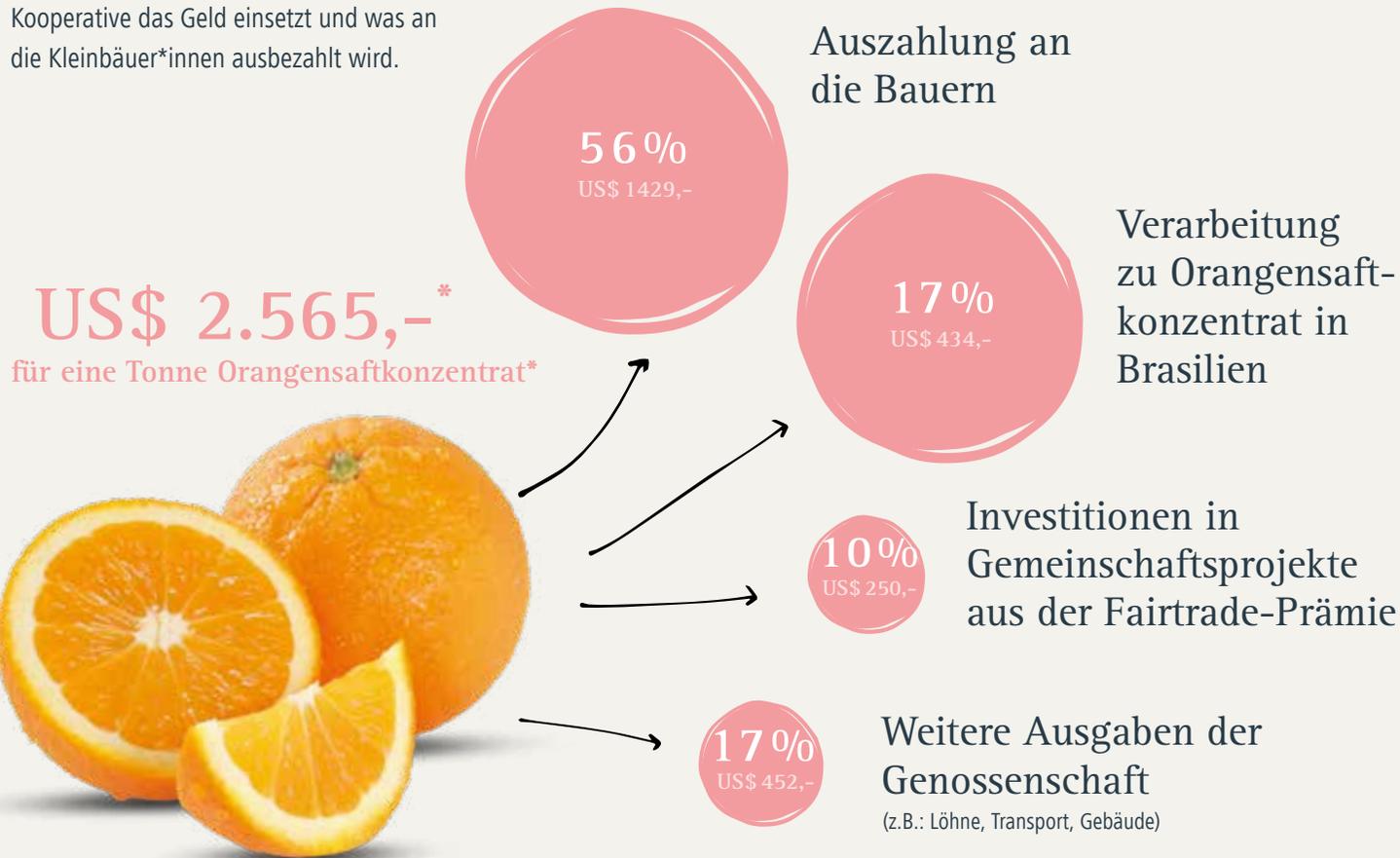
GEPA

- + Gewinne werden in den Fairen Handel reinvestiert
- + 100% Fair-Handelsanteil



Was kommt bei den Bäuer*innen an?

Die Orangen für den köstlich-fairen GEPA-Orangensaft kommen aus Brasilien von der Kooperative COOPEALNOR. Die Zahlung eines fairen Preises durch die GEPA ist das eine. Daneben gibt die Kooperative den Kleinbäuer*innen Planungssicherheit. Durch die gemeinsame Vermarktung erzielen sie höhere Preise und sind nicht auf konventionelle Zwischenhändler angewiesen, denn: Die Kooperative lässt die Früchte direkt bei einem Verarbeiter zu Konzentrat verarbeiten. Unser Beispiel zeigt, wie die Kooperative das Geld einsetzt und was an die Kleinbäuer*innen ausbezahlt wird.



Für welche Gemeinschaftsprojekte wurde die Fairtrade-Prämie verwendet?



Infrastruktur, Qualität, Produktivität:

- + Kauf einer Sortieranlage
- + Anschaffung eines Traktors
- + Kauf neuer Orangenpflanzen
- + Schulungen für die Bäuer*innen, z.B. zu:
 - Qualitätssicherung und ökologischem Anbau: viele Bäuer*innen haben bereits auf Bio-Anbau umgestellt*

Umwelt, Klimawandel:

- + Einstellung eines Agrartechnikers zur Überwachung der Umweltauflagen und der Produktionskriterien
- + Pflanzung von Schattenbäumen und nährstoffbindenden Pflanzen
- + das Anpflanzen von stickstoffbindenden Bäumen wird künftig mit Unterstützung der GEPA gefördert

Bildung und Soziales:

- + Nachwuchsförderung für Frauen und Jugendliche. Dadurch Schaffung von Arbeitsperspektiven auf den Orangenfeldern
- + Schulungen für die Mitglieder im Bereich soziale Rechte
- + Aufklärungsprojekt für Frauen rund um Gesundheit
- + Zahlung von Urlaubs- u. Weihnachtsgeld

Weitere Infos:
www.gepa.de/coopealnor

* GEPA-Preis inkl. Prämien bezogen auf das Jahr 2022. Pandemiebedingt ist der Absatz zurückgegangen und es musste noch kein neues Orangensaftkonzentrat im Jahr 2023 gekauft werden. Im Herbst 2023 wird die GEPA wieder OKS einkaufen zu einem entsprechend neuen Preis.

** Der Bio-Anbau soll weiter gefördert werden. Das bringt auch bessere Absatzmöglichkeiten für die Bäuer*innen.



Was bezahlen wir für das Orangensaftkonzentrat?

Die GEPA-Partnerkooperative COOPEALNOR in Brasilien bezahlt die Bäuer*innen für eine Tonne Orangen. Anschließend werden die Früchte zu Orangensaftkonzentrat verarbeitet – dies geschieht bei einem externen Verarbeiter*. COOPEALNOR kauft dann das Orangensaftkonzentrat und verkauft es wiederum an die GEPA.

Das ist ein großer Vorteil, da COOPEALNOR die Orangen direkt beim Verarbeiter zu Orangensaftkonzentrat verarbeiten lässt und nicht auf einen Zwischenhändler angewiesen ist. Dadurch verliert COOPEALNOR kein zusätzliches Geld.

Hier zum Vergleich: GEPA-Preis und lokaler Marktpreis im April 2022

GEPA-Preis

Für eine Tonne Orangensaftkonzentrat

US\$ 2.565,-

Setzen sich zusammen aus:

US\$ 2.300,- Fairtrade-Mindestpreis*

+

US\$ 250,- Fairtrade-Prämie

+

15 US \$ GEPA-Zusatzzahlung

Lokaler Marktpreis***

Für eine Tonne Orangensaftkonzentrat

US\$ 1.900,-



* Die Verarbeitung zu Konzentrat ist ausgelagert, weil COOPEALNOR dafür keine Anlage besitzt.

** Der Fairtrade-Mindestpreis ist für die Bäuer*innen eine Absicherung nach unten. In Zeiten niedriger Marktpreise können sie sich darauf verlassen.

*** Als Referenz für unsere Musterkalkulation nehmen wir die Angaben unseres Handelspartners. Das ist der Preis, den COOPEALNOR auf dem lokalen Markt in Brasilien bekommt, wenn nicht zu Fairtrade-Bedingungen verkauft wird.